

# de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel  
de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs

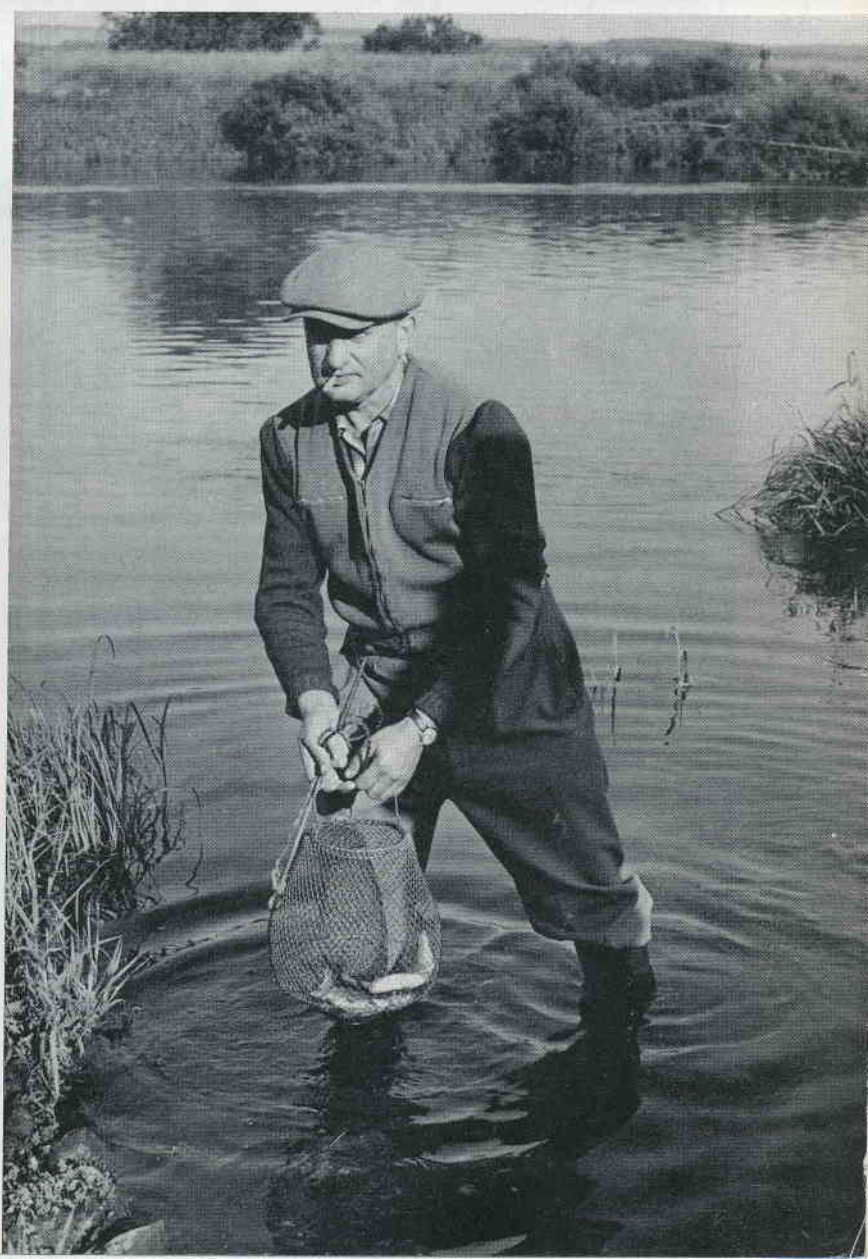


CHAMPIONNAT  
DU MONDE DE  
PÊCHE AU COUP

Le 25 septembre  
1977 à Luxembourg

No 5-6 · 1977


Mai - Juin





# Pour l'enthousiaste pêcheur sportif

Le petit Abu Cardinal 33 rapide, avec toutes les caractéristiques de la famille Cardinal. Engrenages à vis sans fin. Roulements à billes. Frein à l'arrière. Etrier robuste à double ressort. Moulinet idéal pour la pêche légère avec les cannes Succia 311, 321 et 351, Diplomat 751 ou Mark 5.

Demandez des renseignements chez votre détaillant, ou à  LINDEN AGENT EXCLUSIF pour la Belgique et le Grand Duché de Luxembourg.



PECHE SPORTIVE  
LINDEN

# ABU



Qualité Suédoise

## DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs  
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération  
Internationale  
de la Pêche Sportive (CIPS)  
et au Comité Olympique  
et Sportif Luxembourgeois  
(C.O.S.L.)

**MAI - JUIN 1977**

paraît depuis 1938

**Rédaction:** Jos BRAUN  
3, rue W. Steinmetz, Brlde  
Tél. 338708

**Expédition  
et bureau fédéral:**  
14, rue du Fort Wallis  
Luxembourg Tél. 48 88 74  
C. C. P. 9501.92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

**Président:** Frinn ZURN  
Luxembourg, Tél. 48 59 95  
Boîte postale 1421

**1er Vice-président:**  
Jos Kleinbauer  
38, rue du Commerce  
Dudelange, Tél. 51 02 76

**Secrétaire général:**  
Marcel WARMY  
45, Cité Pierre-Krier  
Esch-sur-Alzette. Tél. 54 01 76

**Trésorier général:**  
Marcel HOFFMANN  
21, rue Ausone, Luxbg-Cessange

**Président de la «Section  
Sportive»:** Roger MEYER  
53, rue Fr. Gangler  
Luxembourg, Tél. 49 13 19

Prix d'un abonnement annuel:  
150.- frs.

Les articles  
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

### Au bord des eaux frontalières

Photo: Tony Krier

Tarif des annonces sur demande

**Imprimerie:**  
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

## Zur Grenzwasserouvertüre

An der deutsch-luxemburgischen Grenzmosel und -sauer darf auch in Zukunft ohne Fische-reischein vom Ufer aus geangelt werden. Nur die Nachen- und Spinnfischer benötigen einen Spezialschein, der vom Distriktskommissariat in Grevenmacher ausgestellt wird.

Der Schein für die Nachenfischerei kostet 400 Franken; für die Spinnfischerei wird eine Gebühr von 200 Franken erhoben. Eine Begleitperson im Nachen kann einen Tagesschein von 50 Franken erhalten.

An der deutsch-luxemburgischen Grenzmosel ist das Angeln vom 15. Juni bis zum letzten Tag im Februar einschl. erlaubt. In der Grenz-sauer zwischen Wasserbillig und Wallendorf beginnt die jährliche Schonzeit am 1. Januar. In beiden Wasserläufen müssen die Schonzeiten für Hecht und Forelle respektiert werden.

Die Frage über die Einführung eines «permis» für die Uferfischer ist bereits seit Jahrzehnten gestellt. Es gab und gibt Angler die sich gegen dieses Novum stellen, andere plaidieren dafür. Und beide Parteien führen Argumente ins Feld.

Am 24. November 1975 wurde in Trier zwischen den Ländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg ein Vertrag zur Neuregelung der Fischereiverhältnisse in den unter gemein-schaftlicher Hoheit dieser Staaten stehenden Grenzgewässern unterzeichnet. Für das Saar-land unterschrieb Dr. Erwin Sinnwell, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, für das Land Rheinland-Pfalz Otto Meyer, Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Um-weltschutz und für das Großherzogtum Jos. Wohlfahrt, Innenminister.

In Artikel 3 (1) wird wörtlich gesagt: «Für die Ausübung der Fischerei in den Grenzge-wässern ist ein Fischereierlaubnisschein erforder-lich».

Dieser Vertrag wurde bisher weder in Deutsch-land noch in Luxemburg ratifiziert. Wie wir aus offiziöser Quelle vernehmen, sollen Interpre-tationsschwierigkeiten aufgetaucht sein. Denn die Frage, wer denn eigentlich der Rechts-nachfolger des Königs von Preussen, der den Aachener Vertrag vom 26. Juni 1816 unter-schrieben hat, ist berechtigt. Auch die Ein-beziehung eines Teils des luxemburgischen Binnengewässers bei Vianden dürfte in dem Vertragstext fragwürdig sein. jotbé



---

# Chemische und thermische Belastung der Mosel

---

In KKW Remerschen — Weissbuch  
schreibt Mady Molitor, licenciée en sciences zoologiques ULB,  
hydrologiste:

In ihrem Bericht vom 19. Mai 1976 von Prof. Dr. Klotter an Herrn P. Kayser, behauptet die Internationale Kommission zum Schutze der Mosel gegen Verunreinigungen:

Aus den angegebenen Konzentrationszahlen geht hervor, daß die Mosel einen verhältnismäßig hohen Salzgehalt hat. Beträchtlich sind die Mengen an eutrophierend wirkenden Pflanzennährsalzen wie Kalium, Phosphor und Stickstoff... Der Sauerstoffgehalt kann nahe an die Grenze der Sauerstofflosigkeit absinken.

Bei Niedrigwasser werden kritische Grenzen des Salzgehaltes und des Sauerstoffgehaltes erreicht... Im jetzigen Ausbauzustand sinkt der Sauerstoffgehalt während warmer Sommer- und Herbstzeiten bei Niedrigwasser so weit ab, daß eine künstliche Sauerstoffanreicherung zeitweise notwendig wird. Sie erfolgt durch Überleiten vom Wasser über die Wehre und geht auf Kosten der Wasserkraftnutzung. Ihr sind maximal bis über 4.0 Millionen kWh/Jahr an Energieausbeute verloren gegangen. Es ist aber bisher gelungen, gänzliche Sauerstofflosigkeit größeren Umfangs und damit verbundenes Fischsterben und stinkende Fäulnis zu verhindern. Die Mosel ist durch die Kanalisierung zu einem für qualitative Veränderungen äußerst empfindlichen Fluß geworden... Neue Belastungen müssen der Mosel ferngehalten werden.»

Seite 33: «Im Ganzen zeigt die Biologie in der Obermosel die Verhältnisse eines anhaltend in erheblichem Maße verunreinigten Gewässers, das nach kurzer Erholungsstrecke nochmals stark belastet wird... Von der Biologie her gesehen ist die Mosel sanierungsbedürftig und darf nicht mehr zusätzlich belastet werden.» So der Klotterbericht.

Welche zusätzliche Belastungen bringen jedoch die zwei Atommeiler Cattenom und Remerschen?

## 1. Chemische Belastung

Das in den Atommeiler, zwecks Kühlung, gepumpte Moselwasser ist beträchtlich belastet mit eutrophierend wirkenden Nährsalzen, organischer Materie und deren Zersetzern. (Bakterien, Einzeller, Pilze) sowie Algen und Kleintiere. Diese Mikroorganismen können die Kanalisationen verstopfen. Um ihre Vermehrung zu verhindern, ist es unerläßlich dem Kühlwasser chemische, toxische Produkte, wie Chlor und Kupfersalze, beizufügen. Diese chemische Elemente können nicht zurückgehalten werden und so wie sie die Pflanzen- und Tierwelt in den Kanalisationen abtöten, so töten sie ebenfalls die Fauna und Flora der Mosel.

Der Wasserverbrauch aus der Mosel beträgt 800 - 1000 Liter/Sekunde. Durch die Verdunstung im Kühlturm wird der Wasserstrom im Kreislauf mit Salzen angereichert. Es ist ein Kreislaufbetrieb mit einer durchschnittlichen Eindeckung von 3,5 : 1 vorgesehen, d.h. der Salzgehalt liegt beim 3,5-fachen Wert des Moselwassers.

Vergessen wir nicht, daß der Mosel mit dem Abschlammwasser der Kühltürme noch die radioaktiven Abwässer der Abwasseraufbereitungsanlage zugeführt

werden. Was wir jetzt für Remerschen angeführt haben, geschieht ebenfalls in Cattenom, sodaß wir für die schon sehr kranke Mosel mit einer doppelten zusätzlichen Belastung durch Chemikalien rechnen müssen.

## 2. Thermische Belastung

Der Wärmelastplan welcher von einer ad hoc-Arbeitsgruppe der Internationalen Moselkommission «Wärme- und Radioaktivitätsbelastung von Mosel und Saar» erarbeitet werden soll, liegt noch immer nicht vor.


Nach dem Bericht Klotter zu schließen, so liegt schon jetzt die Maximumtemperatur der Mosel in Remerschen bei 27° Celsius.

In ersten Kontaktgesprächen zwischen Vertretern des Gesundheitsministeriums von Luxemburg und dem Industrieministerium von Frankreich hat die französische Delegation versprochen, daß eine Höchsttemperatur von 28° C nicht überschritten würde und daß die Temperaturerhöhung über das ganze Jahr nicht größer als 1,5° C wäre. Kühlweiher in Cattenom und Kompensationsbecken in den Vogesen müssen errichtet werden, um dieses Versprechen halten zu können. Die internationale Konvention ist noch nicht unterschrieben; für die Gesundheit der Mosel kann man nur hoffen, daß keine unerwartete Schwierigkeiten (so z. B. die Höhe der Luxemburger Beteiligung an den französischen Bauprojekten) diese Konvention verhindern werden.

In Remerschen rechnet man mit einer zusätzlichen Temperaturerhöhung von 0,2 bis 0,5° C. Ein zweiter Ventilatorkühlturm soll diese relativ niedrige Temperaturerhöhung gewährleisten. Das Einschalten dieses zweiten Kühlturmes, nur während kritischen Perioden, ist mit großen Kosten verbunden. Man kann nur hoffen, daß die Betreiber des Atommeilers den zweiten Kühlturm stets zeitig in Betrieb nehmen. Irgendwelche Pannen wären in dieser Hinsicht für Sportfischerei und Moseltourismus im Raum Schengen-Remerschen fatal.

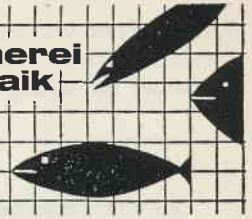
Global gesehen können wir also mit einer Temperaturerhöhung von ungefähr 2° C rechnen. Jeden Sommer kommen wir also in Reichweite der Temperaturen, die wir in diesem sehr heißen Sommer 1976 gemessen haben. Schon dieses Jahr verzeichneten wir einige Fischsterben in der Mosel. Blaualgenblüten der Gattung *Microcystis* wurden gemeldet. Wasserpflanzen verstopften den Eintritt in die Kühlanlagen der französischen Industrien an der Mosel. Alles Anzeichen welche die Aussage des Klotterberichtes nur bestätigen: Die Mosel darf nicht mehr weiter belastet werden.

Die zwei Atommeiler werden sie aber ohne Zweifel chemisch und thermisch belasten und wir glauben, daß es uns nicht mehr, wie bisher, gelingen wird eine gänzliche Sauerstofflosigkeit und damit verbundenes Fischsterben und stinkende Fäulnis zu verhindern.

<b>PUMA</b> DAS GESCHENK FÜR DEN JÄGER <b>IST RICHTIG!</b> PUMA-GAME-WARDEN Best. No. 970 wie Abbildung	 Best. No. 971 Klinge Säge Best. No. 972 Klinge Amerik. Klinge	Prospekte und Bezugsquellennachweis PUMA-WERK Postfach 10 04 06 D 5650 Solingen I  J. Karlbürger Gussriegelstraße 5 A 1100 Wien 10  W. Engel, Postfach 291 CH 1001 Lausanne
---	---	--

von jotbé

fischerei  
mosaik



## Fischereiverbot in nichtverpachteten Bächen

In Art. 19 (3) des Gesetzes vom 28. Juni 1976 über die Ausübung der Fischerei im Binnengewässer wird gesagt, daß die Fischerei in den Wasserläufen, die nicht verpachtet sind, verboten ist. In diesen Wasserläufen ist keine obligatorische Wiederbevölkerung vorgesehen.

Demgemäß dürfen in diesen Wasserläufen die Eigentümer weder angeln, noch das Fischereirecht abtreten.

## Forellensterben im Hallerbach

Anfang März wurde festgestellt, daß sämtliche Forellen im Hallerbach verendet waren. Hierüber lasen wir im «Luxbg Wort»: «Die Ursache war schnell bekannt, und der Schuldige konnte auch schnell ausfindig gemacht werden. So hatte der Landwirt X. aus der Umgegend von Haller und Besitzer des Hofes Y. einige Tage zuvor anscheinend einen Teil seiner überfüllten Jauchegrube ausgepumpt, die sich dann einige hundert Meter weiter, bergabwärts, in den bekannten Hallerbach ergoß. Ob Herr X. noch nichts von Umweltschutz gehört hat? Ob Herr X. für den angerichteten Schaden aufkommen wird — oder muß, was nur normal wäre — und ob er wegen Wasserverschmutzung protokolliert wird, war bis jetzt nicht zu erfahren.»

Zusätzlich erfuhren wir, daß die Jauche von einem Bauernhof bei Haller stammte und daß die ganze Fauna auf einer Strecke von 4 km vernichtet wurde. Die Gendarmerie von Diekirch und Vertreter der Forstverwaltung aus Luxemburg waren erschienen. Bekanntlich mündet der Hallerbach bei der Vogelmühle (Grundhof) in die Schwarze Ernz.

Seitens des «Institut d'Hygiène et de Santé Publique» wurden Analysen vorgenommen. Allerdings erst 8-10 Tage nach dem «Unfall». In einem Bericht des Herrn P. Hansen, Ingénieur chef de service heißt es: «On ne peut qu'admettre que les poissons soient morts par l'effet du purin, liqueur hautement toxique pour les poissons, déversé accidentellement 8-10 jours auparavant. Cette hypothèse est d'autant plus probable que le volume déversé 40 m<sup>3</sup>, était énorme par rapport au délit relativement faible du «Hallerbâch».

## 2 Ruten sind am Stausee erlaubt

In Art. 1, Abs. a) des Großherzoglichen Reglementes vom 21. Juli 1976 über die Ausübung der Fischerei im Binnengewässer heißt es: «Dans la première catégorie d'eaux intérieures, à l'exception du parcours de la Sûre compris entre l'ancien pont d'Ettelbruck à l'embouchure de l'Our à Wallendorf, la pêche est autorisée au moyen d'une ou deux lignes à main».

Das heißt, daß im Stausee von Esch/Sauer zwei Angeln benutzt werden können.

## Artenschonzeiten

Im Binnengewässer dürfen zur Zeit und bis zum 15. Juni ausschl. folgende Fische nicht gefangen werden: Hecht, Rotaugen und Zander, Barbe, Karpfen, Rotfeder und Schleie. Folgende Mindestmaße sind zu beachten: Aal 40 cm, Barbe 35 cm, Hecht 45 cm, Karpfen 30 cm, Rotaugen 15 cm, Aesche 28 cm, Rotfeder 15 cm, Zander 40 cm, Saibling 25 cm, Schleie 25 cm, Bachforelle 20 cm, Regenbogenforelle 23 cm. Alle anderen Fische haben keine gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmaße. — Gemessen wird von der Kopfspitze bis zum Ende der Schwanzflosse. — Im Stausee von Esch/Sauer dürfen pro Tag und pro Angler gefangen werden: 6 Forellen, 2 Hechte, 2 Zander.

## Biologische Kläranlage für Consdorf

In diesen Tagen dürfte mit dem Bau einer biologischen Kläranlage für 1200 Einwohnergleichwerte (im Sommer 3 500 - 4 000) in Angriff genommen werden. Laut Gemeinderatsbericht übernimmt der Staat 90 % der Kosten für die Anlage und 50 % für die Amenagerung des Geländes. Sie wird oberhalb der «Moulin de Consdorf» errichtet und der Kostenpunkt wird auf 8 Millionen geschätzt.

Es wäre zu hoffen, daß die Gemeindeväter die Empfehlungen des «Commissariat Général à la Protection des Eaux» und des «Service de l'Inspection Sanitaire» nicht in den Wind schlägt. U. a. wird darin gemeint: «... Il convient de remarquer que les résidus de distillerie peuvent entraver le bon fonctionnement des installations épuratoires centrales, et l'Administration de Consdorf serait bien conseillée si elle revoyait son règlement sur les canalisations en vue de prévoir des dispositions leur permettant d'imposer aux quelques distillateurs des installations spéciales pour retenir les déchets de distillation, installations qui devraient être aménagées avant la réalisation de la station d'épuration biologique projetée.»

## Ourfischerei bei Vianden

Die Gemeindeverwaltung der Stadt Vianden (Pächter des Ourgewässers) hat die Taxe der Angelscheine wie folgt festgesetzt:

Jahresschein für 1977: 600 Fr.; Monatsschein für 1977: 200 Fr.; 14-Tage-Schein für 1977: 125 Fr.; Tagesschein für 1977: 50 Fr.;

Die Gemeindeverwaltung hat zusätzliche Wiederbevölkerungen mit Bachforellen und Rotaugen vorgenommen.

Angelscheine sind im Sekretariat der Gemeinde Vianden und im Büro des «Syndicat d'Initiative» zu haben.

## Sauervergiftung bei Diekirch

Am 7. März wurden die Diekircher Feuerwehrleute durch Sirenen zum Sauerufer gerufen, wo, so wird allgemein angenommen, größere Mengen von Mazut in den Fluß gelaufen waren. Auch die «Protection Civile», die Polizeibeamten, Vertreter der Bauverwaltung sowie der Forstverwaltung waren erschienen. Vom Zentralvorstand war Spf. NICOLAS an Ort und Stelle. Das Gift soll aus dem Stadtkanal zur Kläranlage gekommen sein. Wasseranalysen wurden vorgenommen und Protokoll errichtet. — Wir meinen, daß die Diekircher Abflüsse in Zukunft besser kontrolliert werden müßten und daß die lokale Feuerwehr Material zur Ölpestbekämpfung zur Verfügung gestellt bekommen sollte.



## Bio-Dégradabilité

On dit que les lessives sont responsables de 5 % de la pollution des rivières. Les lessives, bien sûr, mais surtout ceux qui les utilisent. Le savon de Marseille existe encore et ses propriétés aussi, mais toutes les lessives chimiques sont d'un emploi si facile qu'on a oublié le bon vieux savon et les boules de bleu.

Il y a quatre ans, une loi imposait aux lessives une bio-dégradabilité à 80 % afin que nos rivières et fleuves ne soient plus des chemins de mousse de plusieurs dizaines de centimètres d'épaisseur. Ce taux de 80 % doit être bientôt porté à 90 %. C'est une bonne chose mais nous pensons qu'il y a une certaine confusion entre la suppression des agents moussants et la dégradabilité du produit.

Nous espérons voir un jour une étude exhaustive de quelques-unes de ces lessives de grande consommation afin de savoir si elles sont vraiment nocives ou pas pour le milieu aquatique. (La Pêche)

## Anlegestellen für Anglerboote an der Sauer

In den vergangenen Jahren hat die Fischerei vom Boot aus rapid zugenommen und viele gute Uferfangplätze wurden durch das Abstellen der Boote unbefischbar. Die Uferfischer sind empört und fühlen sich verdrängt.

Die Grenzsauerkommission ist zur Zeit mit der Zollverwaltung, dem «Ponts et Chaussées» und den Bürgermeistern der Gemeinden Mertert, Mompach und Rosport in Verhandlungen, um für die Nachenfischer und Uferfischer eine gerechte Lösung zu finden. Es ist vorgesehen die Boote an der Sauer zu zentralisieren und zu reglementieren. Im Raum Moersdorf - Born werden die Arbeiten für Anlegestellen bereits in den nächsten Tagen beginnen. Von Wasserbillig bis Rosport sind zirka 20 Anlegestellen vorgesehen. Die Gemeinden werden auch versuchen Gelände zur Verfügung zu stellen, um die Boote über den Winter zu lagern.

Wir hoffen, daß unsere Nachenfischer die von den Gemeinden angelegten Anlegestellen im Interesse aller Sportangler benutzen und die vorgesehenen Reglemente beachten werden.

Das Reglement sowie die genauen Stellen der Anlegeplätze wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. J. D.

## Unser Bericht über die supermoderne Kläranlage in Canach . . .

. . . war natürlich ein «poisson d'avril», ein Scherz also, den wir uns zum 1. April erlaubt hatten. Tatsache ist, daß in Canach alles beim alten geblieben ist. Hoffentlich hat der werthe Leser ein bischen über unsere «Falschmeldung» gelacht. — In Wirklichkeit zeigt unsere Aufnahme einen Bunker der bekannten Maginotlinie im nahen lothringischen Grenzgebiet.

---

«Le Héron» et «Le Martin Pêcheur» Hagandange organisent le 12 juin en canal un Marathon International d'une durée de 6 heures de pêche dite à «l'américaine» doté de 8 000,— F de prix en espèces et de 7 coupes.

Inscriptions à adresser au plus tard le 8 juin 1977 à M. UGOLINI Armand, 475, rue de Metz, 57300 MONDELANGE (France) Tél. 71 44 40.

---





*Shakespeare*

4 Größen für alle Angelarten

Jede Rolle ein technisches Meisterwerk

Modell	2400	2410	2430	2450
Fassungsvermögen ca.	100 m 0,30	100 m 0,40	100 m 0,50	100 m 0,60 $\phi$
Übersetzung ca.	5.0:1	4.0:1	4.0:1	3.5:1
Gewicht ca.	250 g	400 g	490 g	600 g

- Zwei Kugellager gewähren ruhigen Lauf und lange Lebensdauer • Klappkurbel, umwechselbar für Links- und Rechtshandgebrauch • Stabile Überwurfspule für ganz glatten Schnurablauf und weite Würfe. Kein Verklemmen der Schnur mehr möglich • Schnurhaltevorrichtung an der Spule
- Besonders robuster Sicherheits-Bügelmechanismus, Schnurfangbügel für den Transport umklappbar • Rotierendes Schnurlaufrollchen • Stabile Rücklaufsperrung • Unbeschränkte Garantie auf Material- und Verarbeitungsfehler

Die neue kostenlose  
Anglerfibel  
gibt es bei Ihrem Fachhändler  
oder direkt von uns.

Noris-Shakespeare SA  
Rue du Parc, 10  
B-4430 Alleur  
Belgien

## Aquarium für Süßwasserfische in Wasserbillig

Der «Syndicat d'Initiative» von Wasserbillig baute auf dem Gelände ihres Freizeitzentrum am Ufer der Sauer ein Aquarium für einheimische Fische. Dieses umfaßt 4 Betonbecken mit einem Inhalt von 60 000 Liter Wasser. Zwei Becken sind außerhalb des Aquariumraumes errichtet und durch 5 Fenster mit einer Glasdicke von 5 cm kann man die Fische aus dem Innenraum in einer natürlichen Umgebung beobachten. Zwei Becken sind im Aquarium erbaut und alle Becken sind sehr gut angelegt und mit einer natürlichen Wasserlandschaft versehen.

Die ersten Fische wurden im Juli 1976 eingesetzt und man konnte bisher feststellen, daß sie sich sehr wohl fühlen und schnell wuchsen.

Im Raubfischbecken hat man zur Zeit, Hechte, Barsche, Regenbogenforellen, Bachforellen, Döbeln und Welse. Um die Algen in Grenzen zu halten hat man hier auch einen Spiegelkarpfen und 2 große Brachsen eingesetzt.

Im Friedfischbecken kann man Schleien, Rotfedern, Barben, Brachsen, Rotaugen, Nasen, Döbeln, Gründlinge, Lauben, Karauschen, Kaulbarsche und Elritzen bewundern.

Die zwei Becken im Innenraum hat man aufgeteilt und zwar: Ein Becken mit Kleinfischen jeder Art. Im andern Becken kann man Salmoniden verschiedener Arten sehen. Mit Ausnahme der Welse sind alle andern 23 Arten aus unsern einheimischen Gewässern und der größte Teil wurde von unsern Sportanglern des Wasserbilliger Vereins gefangen. In allen Becken sind Flußmuscheln und Krebse aus der Sauer eingesetzt.

Das Aquarium mit über 100 Fischen ist sehenswert und ich empfehle allen Kollegen aus den Vereinen, welche die Fische noch nicht genau kennen, sich diese hier anzusehen. Aber auch für erfahrene Petrijünger und Nichtangler ist es sehr interessant zu beobachten, wie sich die verschiedenen Fische im Wasser verhalten.

Das Aquarium ist im Sommer täglich geöffnet.

J. D.

P. S. Das Freizeitzentrum mit dem in Luxemburg einmaligen Aquarium wurde am 20. Mai im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten vom Minister für Tourismus Marcel Mart eingeweiht.

### Forstverwaltungsdirektor Emile Gillen †

Am 4. April verschied in der Clinique St-Louis in Ettelbrück Herr Emile Gillen, Direktor der Forstverwaltung, nachdem er einige Tage vorher einen Schlaganfall erlitten hatte.

Direktor Emile Gillen, der im November das Pensionsalter erreichen sollte, wurde am 23. November 1912 in Echternach geboren. Nach den Sekundarstudien absolvierte er den Cours Supérieur und Universitätsstudien in München und Nancy. Seine erste Nomination erhielt er 1938 als garde général adjoint, ehe er 1946 garde général in Diekirch wurde. 1963 wurde er zum Direktor der Forstverwaltung ernannt.

Herr Gillen war Mitglied des Obersten Fischereirates und in seiner Verwaltung zeigte er stets ein großes Interesse für die Probleme der Fischerei.

Wir entrichten der trauernden Familie unser aufrichtiges Beileid.

## Wußten Sie schon, daß . . .

- Die Schwimmblase des Fisches zur Gewichtsverminderung und zum Druckausgleich in den verschiedenen Wassertiefen dient;
- die Koppe und der Streber keine Schwimmblase haben;
- das Fischblut die gleiche Temperatur hat wie das Wasser, in dem die Fische leben;
- das Fischblut für den menschlichen Genuß nicht schädlich ist, weil bereits bei einer Temperatur von 60° gewisse Giftstoffe zerstört werden;
- Quappe, Schleie, Karpfen, Barbe, Gründling, Steingreßling, Bartgrundel, Steinbeißer und Waller Barteln haben;
- Fische nicht stumm sind; bei mehr als 90 Arten konnte eine Tonerzeugung nachgewiesen werden;
- Fische einen ausgeprägten Geruchs- und Geschmackssinn haben;
- man heute über 12 000 Arten von Meer- und Süßwasserfischen unterscheidet;
- es rein wissenschaftlich keine Lachsforelle gibt; die rote Färbung ist auf die Nahrung mit kleinen Krebstierchen zurückzuführen; Die Bezeichnung «Lachsforelle» ist zumindest unsachlich;
- alle europäischen Aale im Sargassomeer des Atlantischen Ozeans laichen, danach sterben sie ab;
- der Aal etwa 12 Jahre in unseren Gewässern bleibt und dann zum Meere abwandert;
- das Geschlecht des Aales erst bei einer Länge von 50 cm frühestens festgestellt werden kann;
- der Karpfen 4 Barteln hat, die Karausche hat keine;
- das Wasser bei + 4 Grad Celsius am dichtesten ist;
- alle Überwasser- und Schwimmpflanzen für das Fischwasser schädlich sind;
- der Bachflohkrebs die Hauptnahrung für junge Forellen ist; er kommt nur in sauberen Bächen vor;
- man in vielen europäischen Ländern den sogenannten Graskarpfen oder Graskarpfen aus China eingeführt hat; er ernährt sich von Algen, Kraut und Trieben der Überwasserpflanzen; dadurch wird auf natürliche Weise dem Überhandnehmen des lästigen Krautes vorgebeugt;

### NOCH WASSER TRINKEN!

WO FISCHE LEBEN - KANN MAN





- die Hechte von der sogenannten Hechtpest befallen werden können; dabei zeigen sich am Fischkörper schuppenlose Stellen;
- die gespließten Ruten aus den harten Außenschichten des Tonkinrohres hergestellt werden;
- man den Aal am waidgerechtesten durch einen oder mehrere Schnitte hinter dem Ohr tötet; daraufhin wird die Leibeshöhle geöffnet und das Eingeweide einschließlich des Herzens herausgenommen;
- die Niere der Fische sich unter dem Rückgrat vom Kopf bis zum Ende der Leibeshöhle in 2 Strängen erstreckt;
- nach Rehbronn, der auch als Quellennachweis dieser kurzen Angaben zitiert sein soll, der Zander sich für den Besatz von Seen eignet, die oftmals trübes Wasser haben und deren tieferen Wasserschichten schon sauerstoffarm sind;
- der Fischegel ein häufiger Parasit ist; er durchbohrt die Haut der Fische und saugt das Blut; hierdurch werden die Fische geschwächt;
- die Glasfiberruten aus feinsten Glasfäden hergestellt werden; nach der Präparierung mit Kunstharz werden sie durch Erhitzen gehärtet;
- der Barsch sogenannte Kammschuppen hat, die sich rauh anfühlen, diese Schuppen kommen auch noch beim Zander vor; die meisten Süßwasserfische haben sogenannte Rundschuppen;
- anhand der Schuppen das Alter der Fische bestimmt werden kann.

## Anti-Atomkundgebung in Remerschen

Am Ostermontag hatte die Bürgerinitiative «Museldall» zu einer Aktion gegen den Bau von Kernkraftwerken an der Mosel aufgerufen. Schätzungsweise fanden sich über 2 000 Mitglieder der luxemburgischen, französischen, holländischen und deutschen Bürgerinitiativen resp. Atomgegner auf der «Schengener Wies» ein, und zwar an der Stelle, auf der das Atomkraftwerk Remerschen errichtet werden soll. Übertagt war die Menschenansammlung «unter freiem Himmel» von Transparenten mit Slogans gegen die Nuklearenergie und den Bau von Atomkraftwerken, etwa wie diese: «Non aux Centrales Nucléaires» — «Le Pacte avec le Diable» — «Sauvez la Moselle» — «Kein Atomwerk im Moselraum» — «Pro Weinbau = Tourismus, Contra Weinbau = Atom(ismus)» — «Atombossen, mir lössen ons net önnergoen» — «Waassersport an e See hun se ons versprochen — mat Atom hun se ons ugeschass».

In seiner Begrüßungsrede stellte René Zambon aus Altwies fest, daß es sich hier lediglich um eine Aufklärungsaktion handle. Man brauche keine ökonomischen Fehlinvestition, man wolle keine Betriebe aufs Spiel setzen. Die weiteren Sprecher: Mademoiselle Elsen, Luxemburg, Fernand Schmit, Luxemburg, Dr. Christoph aus Cattenom, A. Gelz aus Perl, Madame Vowinckel aus Koblenz, Dr. C. Boers aus Kalkar, ein Winzervertreter aus der Nähe von Wyhl.

Bürgermeister Marcel Schmit aus Remerschen ertete für seine Ausführungen großen Beifall.

Die Präsidentin der «Bürgerinitiative Museldall», Madame Elisabeth Kox, dankte abschließend allen Organisationen, allen Rednern und Gästen, die an dieser Manifestation teilgenommen hatten.

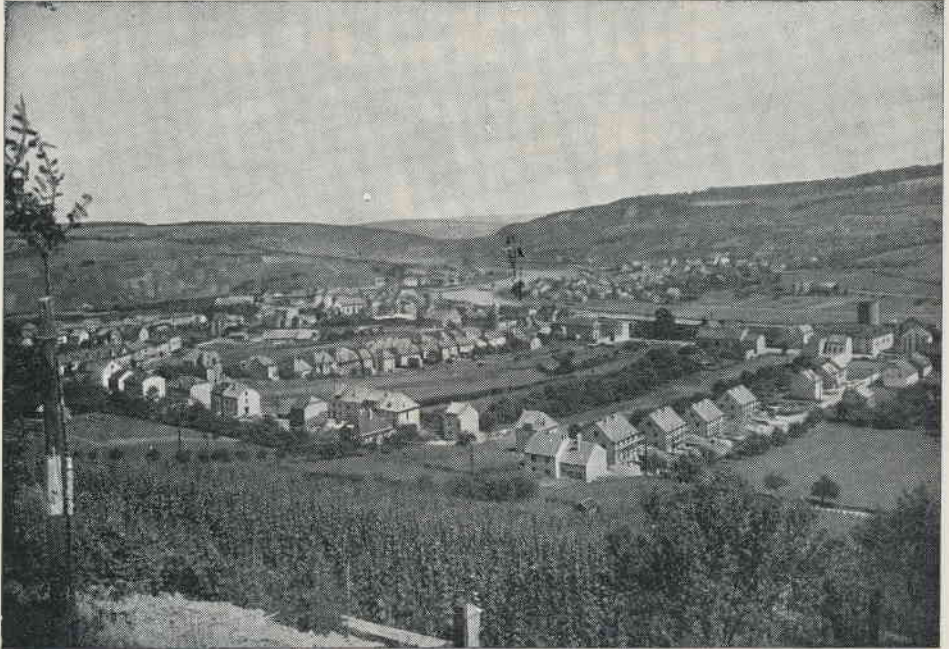
# Roueg schloofen... mat engem Kont op der Interbank



BANQUE  
INTERNATIONALE  
À LUXEMBOURG  
société anonyme

# Pe'teschfeier 1977 in Wasserbillig

Die diesjährige Pe'teschfeier findet zum Anlaß des 40 jährigen Bestehen des «Cercle des Pêcheurs Wasserbillig» am Sonntag, den 26. Juni 1977 in Wasserbillig statt. Gefischt wird auf der Strecke Wasserbillig — Wormeldingen.



Hier das genaue Programm:

- 7.00 Uhr: Ausgabe des Startmaterials für Teilnehmer und Kontrolleure.
- 8.55 Uhr: Anfüttern.
- 9.00 Uhr: Start des Preisfischens.
- 11.00 Uhr: Ende des Preisfischens und Abwiegen der Fänge an den Startplätzen.
- 15.30 Uhr: Konzert der Harmonie Wasserbillig im Schulhof.
- 16.30 Uhr: Proklamation der Resultate und Preisverteilung auf dem Kiosk im Schulhof.
- 17.30 Uhr: Ehrenwein für die Vereinsvertreter, angeboten von der Gemeindeverwaltung.

In diesem Jahr werden die gefangenen Fische zum ersten Mal von den Teilnehmern lebendig gehalten, und das Abwiegen wird am Wasser getätigt. Die lebenden Fische werden anschließend ins Wasser zurückgesetzt. Wir sind der Meinung und mit uns sicher alle Sportfischer, daß auch bei Großveranstaltungen und insbesondere die gefangenen Kleinfische dem Wasser erhalten bleiben müßten. Wir sind auch davon überzeugt, daß diese Methode, welche bereits seit Jahren in andern Ländern mit viel Erfolg gehandhabt wird, bei uns mit der Unter-



stützung aller Teilnehmer, keine Schwierigkeiten bereiten dürfte. Unsere Devise heißt: Was andere können, können wir auch.

Wir bitten darum alle Teilnehmer an der diesjährigen Pe'teschfeier auf folgende Neuerungen zu achten:

- a) Die gefangenen Fische müssen lebend in einem Netzescher, welches in dem befischten Gewässer ausgelegt ist, gehältert werden.
- b) Es ist gesetzlich verboten untermaßige Fische zu hälttern, das heißt, daß alle untermaßigen Fische mit der nötigen Vorsicht **sofort** ins Wasser zurückgesetzt werden müssen. Teilnehmer, welche untermaßige Fische erst nach dem Preisfischen aussortieren, müssen mit einer Eliminierung rechnen. Beim Abmessen des Fisches kann der Schwanz zusammengedrückt werden.
- c) Die gefangenen Fische dürfen erst beim Eintreffen des Wiegepersonals aus dem Wasser geholt werden.
- d) Um das Abwiegen schnell und reibungslos durchzuführen, sollen die Angler sofort beim Eintreffen des Wiegepersonals ihre Fische zum Abwiegen aus dem Wasser holen.
- e) Alle gefangenen Fische müssen nach dem Abwiegen ins Wasser zurückgesetzt werden, sollte ein Teilnehmer darauf bestehen seine Fische mit nach Hause zu nehmen, kann er in den Klassementen nicht berücksichtigt werden. Auch Wiege- und Kontrollpersonen ist es nicht erlaubt Fische für Privatzwecke auszusortieren und mit nach Hause zu nehmen.

Wir bitten alle Teilnehmer, das Wiegepersonal, welches ausschließlich vom Wasserbilliger Verein gestellt wird, zu unterstützen, denn sie werden sich bemühen, die Wiegeoperation schnell und gewissenhaft durchzuführen. Alle Teilnehmer bitten wir unbedingt diese Vorschriften zu beachten.

Zur Pe'teschfeier 1977 laden wir hiermit alle Vereine mit ihren Mitgliedern ein und wir sind überzeugt, daß sie einige schöne Stunden bei uns verbringen werden und wünschen bereits jetzt allen Teilnehmern einen schönen Erfolg.

J. D.

---

## Wichtige rezente Beschlüsse

Durch Ministerreglement vom 28. März 1977 wurde das Formular vorge-schrieben, das zukünftig von den Fischereiberechtigten benutzt werden muß, wenn Genehmigungen zum Fischfang in den verpachteten Bachlosen ausgestellt werden. Diese Formulare werden nur von der Forstverwaltung geliefert, die auch die Anzahl dieser Genehmigungen pro Jahr und Los («en considération des capacités bio-géniques d'un lot») festlegt. Die bisherigen Genehmigungen auf Privatpapier sind daher ungültig.

Das Ministerreglement vom 29. April 1977 hat den Sauerteil zwischen der Alztemündung und der früheren Ettelbrücker Brücke zur Schutzzzone erklärt, in der nicht mehr gefischt werden darf. Damit enden definitiv alle Meinungsver-schiedenheiten.

Laut dem Fischereigesetz vom 28. Juni 1976 braucht man zur Erlangung eines Fischereischeines für das Binnengewässer keinen Auszug aus dem Strafregister vorzulegen.

b.—



**central pneu**

Importateur pour le Gr-Duché du

**Gislaved** pneu suédois

**Kleber**

**MICHELIN**

Fir all Member a Fescher speziell Reduktio'nen op den  
offizielle Preisser.

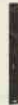
**FR. STRASSER**  
44-46, rte de Longwy  
**Helfenterbrück**  
**Luxembourg**  
Téléphone 31 87 47



roues en acier et alu  
vente, montage  
2 systèmes d'équilibrage  
**FINISH BALANCER**

# Mathis PROST & Cie

Produits pharmaceutiques,  
chimiques et phytopharmaceutiques  
**EN GROS**



**LUXEMBOURG, 4, rue du Fort Wallis**  
**GREVENMACHER, route de Trèves**

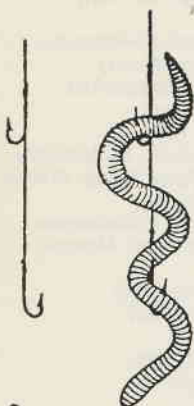


**CAISSE D'ÉPARGNE  
DE L'ÉTAT**

**är SPUERKEESS ..... är BANK**

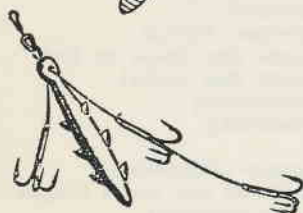
# Erlaubte und verbotene Ködersysteme

Im Großherzoglichen Reglement vom 21. Juli 1976 heißt es u. a., daß nur mit einem Angelhaken gefischt werden darf. Dieses Verbot gilt jedoch nicht für die Fliegenfischerei, wobei 3 künstliche Fliegen gebraucht werden können.

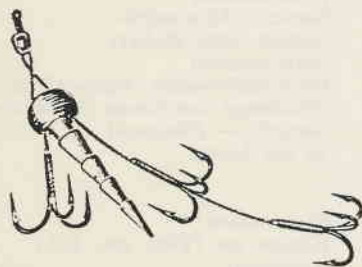


In Art. 2 desselben Reglementes heißt es dann wörtlich: «Pour l'exercice de la pêche à la ligne à main, il peut être fait usage des appâts suivants:

1. Poissons soumis à une réglementation de période de pêche et de taille légale;
2. Appâts artificiels représentant une imitation de vertébrés (devons, poissons artificiels, cuillers et autres appareils similaires, excepté le système Stewart);
3. Appâts naturels non vivants et vivants.»



Das System «Stewart» (siehe nebenstehende Abbildung) ist also verboten. Dabei handelt es sich um von dem Engländer Stewart (Verfasser des 1857 erschienenen Buches «The practical Angler») erfundenes Vorfach, an dem 2 oder 3 Einzelhaken in geringem Abstand übereinander angebracht sind. Das System dient zur Anköderung großer Würmer.



Was nun das bekannte (leider zu viel bekannte) «Ellerchesssystem» anbelangt, so meinen wir, daß es erlaubt ist (siehe nebenstehende Zeichnung). Offiziell heißt es «Dee-System».

Ein nach dem englischen Fluß Dee in Aberdeenshire benanntes, altbewährtes System mit Schlundblei und 2 Drillingen. Das Spinnen des Köders wird durch die Krümmung des Rückens bewirkt. Ein verbessertes von Stork angebotenes Dee System weist 3 feste oder verschiebbare Drillinge auf. jotbé

---

## Paul Decker, neuer Direktor der Forstverwaltung

Wir erfahren, daß Herr Paul Decker zum neuen Forstdirektor ernannt wurde. Er war Ingénieur principal bei der gleichen Verwaltung und Verantwortlicher für das Cantonnement von Wiltz. Durch Großherzoglichen Beschluß vom 13. 1. 1951 wurde er zum Ingénieur-inspecteur und 1973 zum Ingénieur principal. — Wir gratulieren und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

---



## Aus unserem Manifestationskalender 1977

Datum	Organisator	Strecke
11. + 12. Juni	Steinfurt	Weier zu Lamadelaine (Interclub)
19. Juni	Entente du Centre	Mosel
19. Juni	Entente de l'Est	Remich - Hüttermühle (Coupe Entente de l'Est)
19. Juni	Entente du Nord	Stausee
19. Juni	Entente du Sud	Schengen - Bech-Kleinmacher (Coupe Bassin Minier)
23. Juni	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften (I. + II. Division)
26. Juni	Wasserbillig	<b>Pe'teschfeier 1977</b>
3. Juli	Wellenstein	Bech-Kleinmacher - Hüttermühle (Coupe des Caves Coop. Wellen.) (International)
10. Juli	Differdingen	Schengen - Bech-Kleinmacher (IV. Challenge Jean Mersch) (National)
17. Juli	Rosport	Rosport - Wasserbillig (Coupe de la Sûre) (National)
24. Juli	Grevenmacher-Ecluse	Grevenmacher - Ahn (VII. Challenge) (National)
31. Juli	Remerschen	Schengen - Remich (Coupe des Caves du Sud) (Coupe Ady Lanter) (International)
6. August	Jugend- und Cadets- Meisterschaften	Wasserbillig
7. August	Wormeldingen	Machtum - Hüttermühle (Challenge des Caves Coopér. de Wormeldange) (International)
14. August	Stadtbredimus	Remich - Hüttermühle (Coupe Batty Weber) (International)
21. August	Remich	Bech-Kleinmacher - Hüttermühle (Challenge des Caves St. Martin, Remich) — (National) an der Mosel
4. September	Ländertreffen Österreich - Deutschland - Luxemburg für Junioren	
4. September	Sportfescher vum Stausee	Pont-Misère (Coupe de l'Ente des S.I.) (Interclub)
11. September	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften (I. + II. Division)
18. September	Vianden	Stolzemburg (Challenge A. Wengler) (Interclub)
18. September	Walferdingen	Hüttermühle (Interclub)
25. September	Hüttermühle-Ehnen	<b>XXIV. Weltmeisterschaft im sportlichen Angeln</b> (Das Programm veröffentlichen wir in unserer nächsten Sonderausgabe)
2. Oktober	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften (I. Division)



Am 25. September 1977

## **XXIV. Weltmeisterschaft der CIPS in Luxemburg**

Die verschiedenen Kommissionen, die für die Organisation der WM im sportlichen Angeln 1977 in Luxemburg vom Zentral-Vorstand eingesetzt wurden, haben seit Wochen ihre Arbeiten aufgenommen. In der vorletzten Sitzung des ZV wurde das detaillierte und definitive Programm dieser internationalen Kompetition festgelegt. In unserer nächsten Ausgabe, die als Sondernummer erscheint, werden wir dieses Programm veröffentlichen.

Den Mannschaften, Delegierten und Gästen aus vielen Ländern wird eine Sonderdokumentation über diese WM, unser Land und die Stadt Luxemburg überreicht.

Die Mannschaften und Reservén werden in der modernen und geräumigen Jugendherberge in Luxemburg-Pfaffenthal untergebracht. Den offiziellen Gästen stehen moderne Hotels zur Verfügung.

Die Postverwaltung wird einen Sonderstempel während Wochen vor der WM für die Briefschaften gebrauchen. Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland werden den feierlichen Eröffnungs- und Abschlusssitzungen beiwohnen. Die zuständigen staatlichen und kommunalen Instanzen haben uns ihre Unterstützung zugesagt. Wir danken an dieser Stelle für dieses Entgegenkommen.

Dieser Dank gilt auch jetzt schon der geschriebenen und gesprochenen Tagespresse, die uns bisher in unser uneigennütigen Freizeitarbeit unterstützt hat.

Wir resümieren nachstehend das Programm: Die Mannschaften, Delegierten und Offiziellen aus etwa 20 Länder kommen am Freitag, den 23. September in Luxemburg an. Sie werden am Flughafen Findel, am Bahnhof Luxemburg, im Verbandsbüro oder direkt in der Jugendherberge Pfaffenthal von Verbandsvertretern empfangen.

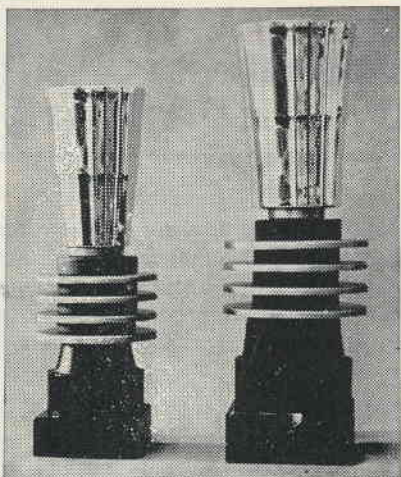
Für Samstag, den 24. September ist an der Mosel bei Wasserbillig, zwischen 9 und 12 Uhr, ein offizielles Training der Mannschaften vorgesehen. Um 15.30 Uhr findet die feierliche Eröffnungssitzung der XXIV. WM in Gegenwart der Autoritäten, Gäste und Mannschaften im Neuen Theater der Stadt Luxemburg statt. In den Abendstunden treffen sich die Mannschaftsleiter zu einer Aussprache in der Jugendherberge Pfaffenthal.

Am Sonntag, den 25. September, dem eigentlichen Tag der Weltmeisterschaften 1977, starten die Teilnehmer bereits um 6.30 Uhr in Luxemburg zu der Weltmeisterschaftsstrecke zwischen Hüttertermühle und Ehnén. Die Auslosungen finden in den Ferienhäuser bei Greiveldingen statt.

Die Mannschaftskompetition wird zwischen 9 und 12 Uhr ausgetragen. Beginn und Ende wird durch Böllerschüsse angekündigt. Das individuelle Angeln für die WM ist für 15 Uhr angesagt. Es endet um 17 Uhr.

Der feierliche Abschluß der diesjährigen WM mit Siegerehrung ist für 20 Uhr in Luxemburg angekündigt.

In den Morgenstunden des 26. September verlassen die Teilnehmer unser Land.



**J. Rodenbour**

anct. HASTERT-RIES

Coupes sportives,  
autocollants, médailles

**BONNEVOIE**

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

Die bewährten und  
unentbehrlichen Fischfutter



im Alleinverkauf bei

**CAISSE RURALE  
WEISWAMPACH**

Tel. 9 83 70 / 9 83 39

Preise und Prospekte unverbindlich

**GARBOLINO DIE PRÄZISION EINER WAFFE**  
**— SIEBENMAL WELTMEISTER —**

Die neue Aera des Angelsports:

DT 1150-Telerute 5,00 m  
340 gr.

PT 1160-Telerute 6,00 m  
490 gr.

At 645J-Tele Camping 4,45 m  
225 gr.

MT 1158A Tele beringt 5,80 m  
540 gr.

MTB 938A Tele Hecht 3,80 m  
345 gr.

usw. . . . usw. . . . usw. . . .

Verkauf durch den Fachhandel

Vertreter für Luxemburg **KLEINSCHMIDT John** Tel. 51 68 18





# Unser Silbenpreisträtsel

Aus den folgenden Silben sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden:  
a — an — ball — bau — be — ber — bra — da — der — em — end — erd —  
eur — fin — gans — ge — ger — hael — in — lang — lauf — le — maus — ne  
— ni — nuss — o — oel — ra — rad — rain — ten — ter — ur — vid.

1. Sportart .....
  2. Strauch (bei uns nur in Kübeln) .....
  3. Baugelände .....
  4. Volk in Nahost .....
  5. Aschengefäß .....
  6. Fleischgericht (Geflügel) .....
  7. Biblischer Ort .....
  8. männl. Vorname .....
  9. Gefäß für Schmierstoff .....
  10. Schlußwettrennen .....
  11. Akad. Beru (Konstruktion) .....
  12. Tropische Bodenfrucht .....
  13. Andere Bezeichnung für Dieb .....
- Lösung: 1) ..... 2) .....  
3) ..... 4) .....

Die ersten und vierten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben den Namen von vier Süßwasserfischen. Die Lösung ist an die Redaktion des «Sportfischer», 3, rue Steinmetz, Bridel bis zum 5. Juli 1977 einzusenden. Verlost werden:

1. Ein elektronischer Taschenrechner
2. Ein Karton Wein — 12 Flaschen RIVANER «Wormeldange Pietert»  
in entgegenkommender Weise gestiftet von den  
«Caves Coopératives des Vignerons Wormeldange»
3. Ein Fischerbuch
4. Eine Schallplatte mit luxemburgischem Fischerlied
5. Ein Fischertaschenbuch

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Auflösung unseres Silbenpreisträtsel aus der März/April - Ausgabe:** Wasser — Engadin —  
Löffel — Tannen — Machtum — Ethnologe — Itlis — Sender — Taifun — Erreger — Rotaue  
Staufufen — Chemie — Hering — Ansprache — Fauna — Tarantel.

Der zu suchende Begriff war: WELTMEISTERSCHAFT.

Zahlreiche Lösungen gingen uns aus allen Teilen des Landes zu. Aus diesem Grunde werden wir versuchen, die Gewinnliste zu vergrößern.

Am 12. 5. 1977 wurden die beiden Gewinner vom Zentral-Vorstand ausgelost. Der elektronische Taschenrechner wurde gewonnen von J. C. SCHARTZ, 170, rue de Bastogne, Ettelbrück. Das Los von 8 Six-packs 0,25 l Pils BB, das uns in entgegenkommender Weise von der **Brasserie Nationale aus Bascharage u. Luxemburg** zur Verfügung gestellt wurde, gewann Jean BIWER, 9, rue de Flaxweiler, Olingen.

**VOTRE CHANCE !**

**LOTÉRIE NATIONALE**



# AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

## **Sitzung des Zentralvorstandes vom 10. März 1977**

Vorsitz: Die Vizepräsidenten Kleinbauer und Meyer.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Bingen, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Michel, Nicolas, Rischer, Scheitler, Soumer, Wilwert, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Zürn, Braun, Kauth, Strasser.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

### **Budget 1977**

Das von den Kassierern vorgelegte Budget für das Rechnungsjahr 1977 wird angenommen.

### **Fischerei- und Gewässerfragen**

Gestützt auf die Unterlagen der Eaux et Forêts und die Empfehlungen der Gewässerkommissionen verabschiedet der Z.V. sein Frühjahrswiederbevölkerungsprogramm für die Binnen- und Grenzgewässer, das an die zuständige Verwaltung weitergeleitet wird.

Begradigungsarbeiten am «Schlebach» (Gondelingen-Waldbredimus) sind ausgeschrieben worden. Der Z.V. bezweifelt die Gesetzmäßigkeit dieser Submission und stellt diesbezügliche Nachforschungen an.

Nach ausgiebiger Diskussion wird der Standpunkt der F. L. P. S. auf dem Gebiet der Bewirtschaftung der Binnengewässer festgelegt, ein kurzfristiges Programm erarbeitet und dem C. S. P. unterbreitet.

Das Gerippe eines Presseartikels, das an die Adresse der Angler, der zuständigen Stellen und der Ufereigentümer gerichtet ist, und die z. Z. wichtigsten Bestimmungen des neuen Fischereigesetzes in Erinnerung rufen soll, wird vorbereitet.

Verschiedene Gewässerverschmutzungen über die die Tagespresse (aus welchen Gründen auch immer) überhaupt nicht (Jauche

im Hallerbach und Ol in der Mittelsauer bei Diekirch) oder nur summarisch (Ferrochloridgefahr für die Sauer bei Martelingen) berichtet hat, werden besprochen und der Beschluß gefaßt, die Öffentlichkeit zu unterrichten.

### **Weiherreglement**

Die Arbeitsgruppe für die Abänderung des Weiherreglementes unterbreitet ihren Abschlußbericht und die Abänderungsvorschläge, die durchgesprochen und angenommen werden. Das abgeänderte Weiherreglement tritt am 1. April 1977 in Kraft und wird den Vereinen vor Beginn der Preisfischsaison zugestellt.

### **Weltmeisterschaft**

Der Bericht des Organisationskomitees wird entgegengenommen. Die Verantwortlichen für die Weltmeisterschaftsstrecke informieren über eine Zusammenkunft mit Vertretern der «Ponts et Chaussées», die sehr positiv verlaufen ist.

Eine Sitzung der Administration des Organisationskomitees wird für den 15. März einberufen.

### **Weißbuch CNAM**

Die Bestellung einiger Exemplare des vom CNAM (Comité National d'Action pour un Moratoire) herausgegebenen Weißbuches wird beschlossen.

### **Administration**

Der Verbandskostenbeitrag 1977 für den Posten des Organisationssekretärs wird festgesetzt.

Die Öffnungszeiten des Verbandsbüros (9-11 und 15-17 Uhr) werden neu geregelt und den Vereinen mit den nötigen Erklärungen in einem Rundschreiben mitgeteilt.

Die Anschaffung eines Fotokopierapparates wird beschlossen.

### «Pêche en Mer»

Einer Einladung zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft, die Anfang September in Irland stattfindet, wird prinzipiell zugestimmt.

### «Den deckste Fesch»

Der Entwurf eines Abzeichens für die Preisträger im Wettbewerb «Den deckste Fesch» wird günstig begutachtet und in Auftrag gegeben.

### Bestimmung von Verbandsdelegierten

- 13. 3. Versammlung Biergerinitiativ Museldall zu Mondorf: Madame Heuertz
- 21. 3. «Table Ronde sur la politique de protection sanitaire du lac de barrage» zu Esch-Sauer: Zürn, Braun, Stauseegewässerkommission
- 25. 3. Generalversammlung Natura: Warny
- 26. 3. Generalversammlung «Entente des S. I. du lac de la Haute-Sûre»: Biever, Stauseegewässerkommission

August Ländertreffen in Ungarn: Kleinbauer

### Sitzung des Zentralvorstandes vom 31. März 1977

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Bingen, Braun, Hoffmann, Kauth, Kleinbauer, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Wilwert, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Dostert, Gaasch, Scheitler, Soumer, Strasser.

Der Sitzungsbericht vom 10.3.77 wird angenommen. Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

### Fischerei- und Gewässerfragen

Der Z. V. drückt sein Bekümmern und seine Verwunderung aus über das Hinauszögern einer Antwort auf die klare Anfrage, ob die verantwortlichen Stellen, die im Fischereigesetz vorgesehenen Genehmigungen für die Begrädnigungsarbeiten am «Schle'bach» ausgestellt haben oder nicht.

Der Z. V. unterstützt nachdrücklich die Forderung des Abgeordneten Dr. R. Prüssen an den Innenminister, die Verpachtung verschiedener Fischereilose in der Wiltz an einen mehrfachen Verschmutzer dieser Strecke wegen Manipulation zu annullieren. Der Z. V. weist weiter auf rezente Beispiele

von Gewässerverpachtungen hin, die in krassem Widerspruch zum Hauptziel des neuen Fischereigesetzes, nämlich der Erhaltung der Fischerei stehen und verlangt energisch, alle Möglichkeiten des Fischereigesetzes verfügbar zu machen und anzuwenden.

Der «Sportfischerclub Kenzeg» berichtet über den desolaten Zustand des «Fingigerbaches» und die Unannehmlichkeiten, die die Verschmutzung im besonderen an den Vereinsweihern bewirkt. Der Z. V. wendet sich in einer ersten Phase um Stellungnahme an das Gewässerschutzkommissariat und dann mit den Künziger Sportfreunden zusammen eine Aktion zu starten.

Eine Einladung zur «Journée antinucléaire» der «Biergerinitiativ Museldall» wird an die Vereine verschickt.

Eine Delegation des Z. V. berichtet über die Besichtigung der saarländischen Fischzuchtanstalt. Weiter wird der Besuch einer belgischen Anstalt ins Auge gefaßt.

Die Antwort der Gewässer- und Forstverwaltung über die Wiederbevölkerungsaktionen 1976 wird dankend entgegengenommen und zur Auswertung an die Gewässerkommissionen weitergeleitet.

### Bericht der Delegationen

Die einzelnen Delegationen berichten über die «Table Ronde Sebes», die Generalversammlung des «S. I. des Ententes du Lac», die Aufklärungsversammlung der «Biergerinitiativ Museldall» und die Generalversammlung der NATURA, in der Spf. Warny in den Vorstand gewählt wurde. Ein Vorschlag des S. I. von Esch-Sauer betr. die Fischereilose unterhalb der Staumauer wird geprüft.

### Administration

Spf. Jos Braun wird zum Organisationssekretär des Verbandes ernannt und übernimmt gleichzeitig den Sekretärsposten im Organisationskomitee für die Weltmeisterschaften.

### Weltmeisterschaften

Der Bericht des Organisationskomitees wird entgegengenommen und die Personalvorschläge für die verschiedenen Arbeitsbereiche bestätigt.

### Bericht der Generalversammlung

Der in einigen Punkten abgeänderte Bericht wird angenommen und an die Vereine verschickt.



## **Weierherpreisfischen**

Die Delegierten des Z. V. resp. Präsidenten des Preisrichterkollegiums für die einzelnen Weierherpreisfischen werden bestimmt und zu gegebener Zeit den Organisatoren mitgeteilt.

## **Fangbücher**

Nach prinz. Beschluß einer Neuauflage der Fangbücher wird der Koordinator beauftragt den Umbruch zu überarbeiten und in Zusammenarbeit mit der Redaktion und dem Kassierer für eine fristgemäße Herausgabe Sorge zu tragen.

## **Wettbewerb «Den deckste Fesch»**

Die Abzeichen für die Preisträger werden definitiv in Auftrag gegeben. Nur Verbandsmitglieder können ausgezeichnet werden.

## **Ausländer in der F. L. P. S.**

Weil offenbar bei manchen Vereinen Unklarheit über die aktive Mitgliedschaft von Ausländern in der F. L. P. S. herrscht, beschließt der Z. V., daß die Verbandsinstanzen, die Vereine und die Mitglieder sich strikt an die bestehenden Statuten zu halten haben. Dieser Beschluß wird den Vereinen mit den erforderlichen Kommentaren versehen, in einem Rundschreiben mitgeteilt.

## **Sitzung des Zentralvorstandes vom 21. April 1977**

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Bingen, Braun, Dostert, Hoffmann, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Scheitler, Soumer, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Gaasch, Kauth, Kleinbauer, Strasser.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

## **Fischerei- und Gewässerfragen**

Der Bericht über die Besichtigung der mechanischen «Kläranlage» von Fingig und des «Fingiger Bach» wird erörtert. Der Z. V. wartet die Expertise des Gewässerschutzkommissariates ab, um weitere Schritte zu unternehmen.

In Burglinster laufen ungeklärte Haushaltsabwässer in die «Schwarze Ern»-. Mit den unhaltbaren, ekelerregenden Zuständen wird das Gewässerschutzkommissariat befaßt.

Präsident Zürn berichtet über eine Unterredung mit dem Innenminister und der Gewässer- und Forstverwaltung über eine manipulierte Fischereiverpachtung in der Wiltz und die Ausführungsbestimmungen von Artikel 36 des Fischereigesetzes vom 28. 6. 76.

Der Z. V. stellt mit Bedauern und Beunruhigung fest, daß bisher, trotz Ablaufens der gesetzlichen Frist, von den verantwortlichen Stellen, weder Weisungen gegeben noch Anstalten getroffen wurden, um die Ausführung der im neuen Fischereigesetz angeordneten Fischpässe oder -leitern in die Wege zu leiten. Der Z. V. wird durch angemessene Schritte die zuständigen Stellen zu überzeugen versuchen, diese im Gesetz (Art. 17 und 57) verankerte langjährige Forderung der F. L. P. S., prioritär und beispielgebend in den staatseigenen Gewässern auszuführen.

## **Weltmeisterschaft**

Das Organisationskomitee erstattet Bericht über die Arbeitssitzung vom 15. 4. 77 und legt das definitive Programm vor, das vom Z. V. bestätigt wird. Verschiedene Arbeitsgruppen werden in den kommenden Wochen gesondert tagen.

## **Presse**

Die Informationskampagne über das neue Fischereigesetz sowie die Veröffentlichung von Stellungnahmen über aktuelle Gewässer- und Fischereifragen werden fortgesetzt. Um die Pressemitteilungen augenfälliger zu gestalten, wird den einzelnen Tageszeitungen ein F. L. P. S. - Titelklee zur Verfügung gestellt.

## **Subsidien**

Anfragen auf ordentliche und außerordentliche Subventionen werden an die zuständigen Stellen gerichtet.

## **Bericht der Grenzsauergewässerkommission**

Die Grenzsauergewässerkommission berichtet über eine Zusammenkunft mit Vertretern der Verwaltung der P. et Ch. und der anliegenden Gemeinden, um das Problem der Anlegestellen für Fischernachen einer fischereigemäßen Regelung zuzuführen.

Weiter wird sich die Kommission mit der Verwaltung der P. et Ch. Diekirch in Verbindung setzen, um die im vergangenen Jahr zugesicherte kurzfristige Lösung des Fischereiaufstiegs in Rosport herbeizuführen.

## Rundschreiben

In einem Rundschreiben werden die Vereine aufgefordert an der Aktion «Gro'ss Botz» teilzunehmen und ihre Mitglieder über die Instruktionen betr. Hälterung des Fanges bei Preisfischen in Weiern zu informieren.

## Administration

Zu gegebener Zeit (voraussichtlich im Herbst) findet eine Instruktionsversammlung für Vereinssekretäre und -kassierer statt.

## Gewässerkommissionen

Die Koordinationsversammlung 1977 wird am 11. Juni am Stausee abgehalten.



# BEI UNSEREN VEREINEN

**Pêcheurs de l'Ecluse: Generalversammlung vom 12.3.1977.** — Nach der Eröffnungsansprache des Präsidenten Gelhausen Fränz trug Sekretärin Gelhausen Maisy den Tätigkeitsbericht vor. Bei der Aufzählung der Aktivitäten nannte sie die 2 Generalversammlungen und die 3 Vorstandssitzungen.

Selbstverständlich war der Fischerverein auf allen offiziellen Veranstaltungen der Entente de l'Est und des Sportfischerverbandes vertreten.

Der 6. «Challenge de l'Ecluse» war ein voller Erfolg, sowie auch das Clubfischen. Eine beachtliche finanzielle Unterstützung war die Christbaumversteigerung.

Durch den Kassenbericht erfuhren die Mitglieder, daß der Verein eine starke finanzielle Basis aufzuweisen hat. Die Kassenrevisoren Hardt Gusty und Schmalen Martin lobten die hervorragende Arbeit der Kassiererin und baten die Versammlung um Entlastung.

Bei einem gemütlichen Abschluß wurde die Anschaffung von neuen Uniformen beschlossen.

**40 Jahre «Fescherclub - De' vun der Albach».** Am Samstag, den 14. Mai feierten die Sportangler aus Mondorf ihr 40 jähriges Bestehen. Nach der morgendlichen Fischermesse wurde um 16 Uhr ein Blumengebinde auf dem Grabe des letztverstorbenen Mitglieds niedergelegt. Für 17 Uhr hatte der Verein die Mitglieder und Ehrengäste in den Gemeinde-Festsaal eingeladen. Dort ergriffen das Wort: Vereinspräsident Norbert Waringo, Bürgermeister Victor Schadeck und Jos Braun vom ZV des Verbandes. — Anschließend zeigte Herr Lé Tanson interessante Projektionen über die Gander, wobei Vergleiche zwischen früher und heute gezogen werden konnten. — Ein Ehrenwein sowie ein Buffet froid beschloß diese schlichte aber doch eindrucksvolle Jubiläumsfeier.

## Aus der Redaktion

Die nächste Ausgabe des «Sportfischer» erscheint Ende August 1977 und zwar als Sondernummer anlässlich der XXIV. Weltmeisterschaften im sportlichen Angeln in Luxemburg.

**Unwiderruflicher Redaktionsschluß (und da hilft kein Heiliger) am 5. Juli 1977. Anzeigen werden bis zum 5. August entgegengenommen.**

In dieser Ausgabe können die Resultate der Preisfischen nur ins sehr gekürzter Form veröffentlicht werden.

# „La Pêche“

propr. Kleinschmidt John



12, rue Lentz — DÜDELINGEN — Tel. 51 68 18

## *Das Angler-Fachgeschäft im Dienste des Kunden*

Ein umfassendes Sortiment, ein bedarfsgerechtes Angebot an Ruten, Rollen und Zubehör, sind für uns selbstverständlich, wie eine fachkundige Beratung und ein sorgfältiger Service.

### Einige Neuheiten 77:

- **GARBOLINO «Leader Competition»**, die Wettkampfangel 77
- **GARBOLINO MUSTANG 1158**,  
eine Telerute mit Ringe, 6 m, Gewicht: 540 gr.
- Neu entwickelte Kohlenfaserrute  
mit hervorragenden Eigenschaften
- Wettfischsetzkescher, Maschenweite 5 x 5 mm
- Wettfischkescher mit entsprechend engmaschigem Fangnetz  
2 x 2 mm. Der Tropfblei fällt nicht mehr durchs Netz.
- Eierpulver
- Lachs Eier
- Les secrets des pêcheurs de concours (Bücher)

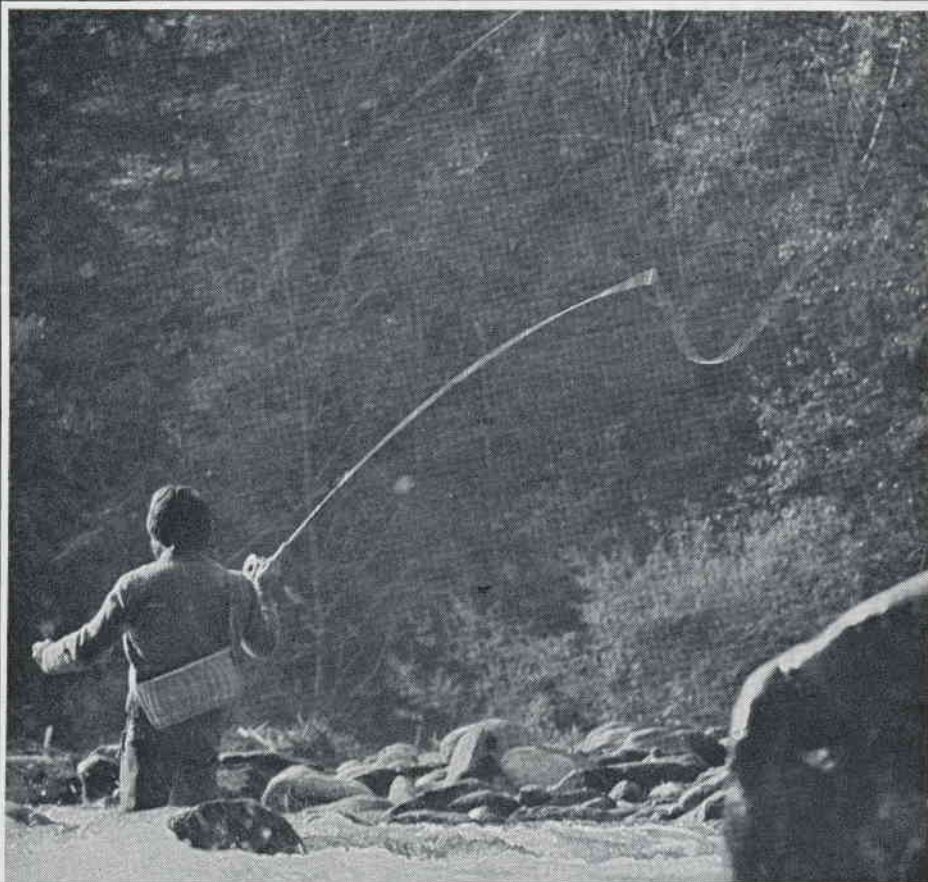
### Lebende Köder

Mehlwürmer — Maden — Regenwürmer — Vers de Lune —  
Petites Bêtes — Gründlinge und Elritzen.

Bestellen Sie Ihren **VERS DE VASE** und **FOUILLIS** bei uns, ein Versuch lohnt sich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, und hoffen Sie bald als Kunde betreuen zu dürfen.





## pour une plus grande détente

Pour une meilleure détente ... une meilleure canne. Signée Charles C. Ritz. Les exceptionnelles qualités de la fibre de verre Conolon conjuguées à l'expérience et au génie créatif de Charles C. Ritz ont permis de mettre au point une canne remarquable: la Charles C. Ritz. Avec la Charles C. Ritz Conolon, vous comprendrez le sens du mot détente: Mitchell, une gamme complète pour la mouche.

*Charles C. Ritz*



Agent exclusif pour la Belgique  
et le Grand-Duché  
Pêche sportive: 3202 Linden  
Moulinets Mitchell,  
cannes Mitchell Conolon,  
fil Starlon, leurres Rublex.

**MITCHELL**

Le vrai plaisir de la pêche

la fibre de verre **Conolon®** est une marque déposée Mitchell

Matériel de qualité



à la portée de tous.

### LERC:

- les cannes en fibre de verre de haute qualité
- les cannes les plus demandées et les plus vendues

### RIO-EUROFISH:

- de nouvelles cannes formidables en fibre de verre extra résistant en couleur bleu-grise. «LES» cannes de l'année 1975.

### LA SIRENE:

- les amorces X 21 et autres spécialités La Sirène sont les plus demandées et donnent les meilleurs résultats. Faites un essai!

Renseignez-vous auprès de votre détaillant-spécialiste  
La gamme d'articles



est en vente partout

- **Qualité irréprochable.**
  - **Service après-vente rapide et correct.**
  - **Prix défiant toute concurrence.**

Détendez-vous . . . . . Allez à la pêche avec



**Arca-Pêche-Sportive 3202 Linden, Belgique**